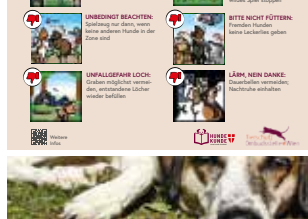


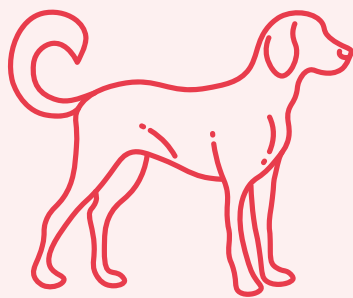
TÄTIGKEITS BERICHT

Tierschutz Ombudsstelle Wien

2019 & 2020
Alle Zahlen
& Fakten



Vorwort



Wir sind für Sie da!
Egal ob Papagei oder Streunerkatze
– für uns sind alle Tiere gleich wichtig.
Häufig nachgefragte Themen sind:

- Meldungen wegen möglicher Übertretungen des Tierschutzgesetzes: Wenn Sie das Gefühl haben, dass ein Tier in Ihrem Umfeld nicht tiergerecht oder gesetzeskonform gehalten wird, dann können Sie dies bei uns melden. Wir können die Hinweise – auch anonym – an die Veterinärbehörde weitergeben und weitere Schritte veranlassen.
- Fragen rund um die Anschaffung und Haltung von Tieren in der Stadt
- Fragen zum Wiener Sachkundenachweis und zum Programm „Geprüfter Stadthund“
- Meldungen von Streunerkatzen in Wien
- Fragen zum österreichischen Tierschutzgesetz



Getreu unserem Leitsatz „Wir geben Tieren Recht“ ist die Tierschutzombudsstelle Wien jedes Jahr in Hunderte Straf- und Bewilligungsverfahren eingebunden, in denen wir als Anwältin der Tiere die Interessen des Tierschutzes vertreten. Doch unser Engagement geht weit über diesen „Einzelfall-Tierschutz“, in dem konkrete Individuen betroffen sind, hinaus. Mit unseren Initiativen und Projekten tragen wir auf einer strategischen Ebene dazu bei, dass es Hund, Katze und Co. in Wien gut geht. Dazu gehört auch, als unabhängige und weisungsfreie Einrichtung einen proaktiven Tierschutz in Wien und ganz Österreich voranzutreiben.

Weiters fühlen wir uns genauso jenen Tieren, deren Wohlbefinden zwar nicht in die eigentliche Zuständigkeit der Stadt fällt, die (bzw. deren Produkte) aber in Wien konsumiert werden, verpflichtet und setzen uns für ihren Schutz ein. Das ist auch im Sinne der Bevölkerung, die fordert, dass landwirtschaftlich „genutzte“ Tiere vor schmerzhaften Eingriffen und krankmachenden Haltungsbedingungen endlich umfassend geschützt werden. Es ist unethisch und einfach nicht mehr zeitgemäß, dass Schweine ohne Betäubung kastriert oder Kühe immer noch ihr ganzes Leben lang an kurzer Kette im Stall angebunden werden.

Kein Tätigkeitsbericht ohne Meilensteine: Besondere Errungenschaften im Berichtszeitraum 2019/2020 waren jedenfalls die Erarbeitung des Sachkunde-Portals und -Kursangebots für Neu-Hundehalterinnen und -halter, die im Juli 2019 an den Start gegangen sind. Auch konnten wir einen neuen Tierschutzlehrpfad am Landgut Wien Cobenzl installieren. Weiters ist es uns gelungen, zu beiden Projekten eigene Veranstaltungen für Volksschulkinder anzubieten, die über das Umweltbildungsprogramm der Stadt Wien zugänglich sind. Mit unseren neuen bzw. neu aufgelegten Kanälen wie unserer Facebook-Seite, der Website tieranwalt.at, unserem Newsletter und unseren Presseaussendungen ist es uns gelungen, den Kontakt mit der Bevölkerung zu intensivieren und auch während der Corona-Pandemie in regem Austausch zu bleiben.

Ich möchte auf diesem Wege auch allen Partnerinnen und Partnern, die unsere Arbeit unterstützen und mit denen wir formell bzw. informell vernetzt sind, herzlich danken. Mögen unsere Vorschläge, Anregungen und Positionen nicht immer auf uneingeschränkte Zustimmung stoßen (wie z.B. das Verbot von bestimmten Qualzuchttrassen), so sehe ich dennoch, dass sich unsere Anstrengungen lohnen. Der vorliegende Bericht soll das verdeutlichen.

Abschließend ein großes Dankeschön an mein Team, ohne dessen herausragendes Engagement, Expertise und Kreativität nur ein Bruchteil unserer Leistungen möglich gewesen wäre.

DIⁱⁿ Eva Persy, MSc MBA
Wiener Tierschutzombudsfrau

00



Tierschutzverein? Behörde? Was ist die Tierschutzombudsstelle eigentlich? Soviel sei schon einmal verraten: Unsere Rolle ist einzigartig.

Laut dem österreichischen Bundesgesetz über den Schutz der Tiere hat jedes Bundesland eine Tierschutzombudsperson zu bestellen. In Wien

wird diese Position seit 2015 von Eva Persy (2. von links) ausgefüllt. Sie leitet die Tierschutzombudsstelle Wien (TOW), welche eine Einrichtung des Magistrats der Stadt Wien ist. Die Wiener Tierschutzombudsperson ist ein unabhängiges und weisungsfreies Organ. Sie hat die Aufgabe, die Interessen des Tierschutzes zu vertreten.

Die Tierschutz Ombudsstelle Wien

Unser Leitbild

Wir handeln zum Schutz des Lebens und des Wohlbefindens der Tiere aus der besonderen Verantwortung des Menschen für das Tier als Mitgeschöpf. Wir stehen für einen ethisch motivierten und fachlich kompetenten Tierschutz in Wien, der sich vorrangig an den Bedürfnissen der Tiere orientiert. Durch unsere Öffentlichkeitsarbeit schaffen wir Bewusstsein für einen respektvollen Umgang mit Tieren, durch unsere Netzwerkarbeit leisten wir - auch internationalen - Know-how-Transfer.



Acht engagierte Kolleginnen und Kollegen der Tierschutzombudsstelle Wien setzen sich mit ihrem Wissen und ihrem Know-how täglich für ein besseres Miteinander von Tier und Mensch in der Großstadt ein.

Wir geben Tieren Recht: Unsere Aufgaben

Gemäß § 41 Abs. 3 Tierschutzgesetz vertreten wir die Interessen der Tiere und tragen mit unseren Themen und Projekten dazu bei, dass es Hund, Katze und Co. in Wien gut geht. Aber auch jenen Tieren, die in Wien auf den Tellern landen, fühlen wir uns verpflichtet und setzen uns für ihren Schutz ein. Bei Leid und Misshandlung geben wir den Tieren eine Stimme und vertreten sie vor den Behörden und Gerichten. Als „Metakontrolle“ der Verwaltung und Beraterin der politischen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger treiben wir einen aktiven Tierschutz voran.

Als Tierschutzombudsstelle Wien erfüllen wir unseren gesetzlichen Auftrag auf mehreren Ebenen:

01

Wahrnehmung der Tierschutzinteressen in Verwaltungsstrafverfahren und Bewilligungsverfahren

In behördlichen Verfahren treten wir als „Anwalt der Tiere“ auf. Wird in Wien ein Verstoß gegen das Tierschutzgesetz angezeigt und von der Behörde ein sogenanntes **Verwaltungsstrafverfahren wegen Übertretung des Tierschutzgesetzes** eingeleitet, dann ist die Tierschutzombudsperson im Rahmen der sogenannten Parteistellung berechtigt, in alle Verfahrensakten Einsicht zu nehmen sowie von der Behörde alle einschlägigen Auskünfte zu verlangen. Zudem hat die Tierschutzombudsperson das Recht, Rechtsmittel gegen ergangene Bescheide zu ergreifen und dabei selbst als Beschwerdeführerin aufzutreten. Auch ein Tierhalteverbot kann sie

beantragen. Seit ihrer Gründung 2005 konnte die Tierschutzombudsstelle Wien so mehrere Tausend Verfahren wegen Tierquälerei, illegalen Anbietens von Tieren in der Öffentlichkeit, verbotener Eingriffe an Tieren, der Nichteinhaltung von Haltebedingungen und anderen Verstößen gegen das Tierschutzgesetz durch ihre vorgebrachten Einwände und abgegebenen Expertisen im Sinne der Tiere beeinflussen und den Ausspruch einer angemessenen Geldstrafe erreichen. Außerdem wird die Tierschutzombudsstelle bei allen **Bewilligungsverfahren** für Veranstaltungen mit Tieren in Wien involviert und kann Stellungnahmen oder Empfehlungen abgeben. In vielen Fällen konnten so verbesserte Haltungsbedingungen für die Tiere erreicht werden.

Aus der Praxis: „Ohren zwicken“ mit Folgen: 4.000 Euro Strafe

Ein besonders grässlicher Fall von Tierquälerei ereignete sich zu Jahresbeginn im 15. Wiener Gemeindebezirk. Das Opfer: ein kleiner, unschuldiger Welpe, der vom eigenen, alkoholisierten Herrl beim Gassigehen auf offener Straße grob misshandelt wurde. Zeugen hatten beobachtet, wie der Hundehalter das Tier mehrfach geschlagen und mit dem Fuß Tritte verpasst hatte, so dass der Welp nur mehr humpeln konnte. Die mutigen

AnrainerInnen stellten den Tierquäler und verständigten sofort die Polizei. Der Halter sagte daraufhin aus, er habe den Welpen lediglich am Ohr gezwickt. Die Polizei nahm den Hund ab und übergab ihn der Tierrettung, die ihn sofort auf die Veterinärmedizinische Universität TierQuarTier Wien brachte. Es folgte eine hohe Geldstrafe wegen Tierquälerei in Höhe von 4.000 Euro. Die TOW setzt sich zudem dafür ein, dass der Mann ein Tierhalteverbot bekommt.

Aus der Presseaussendung „Welttierschutztag: Bilanz der Ombudsstelle Wien“ vom 2. Oktober 2019

02

Information und Bewusstseinsbildung

Ein weiterer Fokus unserer Arbeit liegt auf der **Information und Bewusstseinsbildung** über den richtigen – d.h. artgemäßen und den Bedürfnissen entsprechenden – Umgang mit Tieren. Wien ist die Heimat Tausender Heimtiere. Natürlich soll das Leben in dieser Stadt auch für diese lebenswert sein. Als „Bauch von Österreich“ werden die Produkte von landwirtschaftlich genutzten Tieren in der Zwei-Millionen-Stadt zwar eher konsumiert denn hergestellt. Dennoch können auch die Wienerinnen und Wiener mit einer informierten und bewussten Kaufentscheidung die Haltungsbedingungen der sogenannten Nutztiere maßgeblich beeinflussen.

Mit unseren kostenlosen Foldern und Broschüren, unseren Pressemitteilungen und Social Media-Aktivitäten, unseren Online- und Offline-Veranstaltungen sowie unseren Angeboten speziell für Kinder und Jugendliche versuchen wir, alle Wienerinnen und Wiener über die verschiedensten Kanäle zu erreichen und für die Interessen der Tiere zu sensibilisieren.



Abb. oben:
Mit den Infotafeln der TOW, die 2020 an sämtlichen Hundezonen in Wien angebracht wurden, sollen Missverständnisse zwischen Hunden und ihren HalterInnen vermieden werden.

Gemeinsam gegen Tierleid: Unser Netzwerk

Mit starken Partnerinnen und Partnern setzen wir uns für Veränderungen zum Wohle der Tiere in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft ein. Erfolgreiche Beispiele für unser starkes Engagement und fruchtbare Kooperationen sind u.a.:

• **Tierschutzrat:** Als Mitglied im Tierschutzrat des zuständigen Bundesministeriums berät die Tierschutzombudsstelle Wien die politischen Entscheidungsträgerinnen und -träger in Tierschutzfragen und arbeitet gemeinsam mit anderen Expertinnen und Experten in den Arbeitsgruppen aktiv an Verbesserungen der gesetzlichen Grundlagen

• **Gutes Gewissen, Guter Geschmack:** Im Rahmen der gleichnamigen Initiative, die gemeinsam von der Wiener Umweltschutzabteilung (MA 22), dem Ökosozialen Forum Wien sowie der Tierschutzombudsstelle Wien getragen wird, konnte 2019 am Runden Tisch ein umfassendes Maßnahmenpaket für mehr Tierwohl und Umweltschutz in der Lebensmittelproduktion verabschiedet werden, das von allen wichtigen Akteurinnen und Akteuren aus Produktion und öffentlichem Einkauf von Lebensmitteln in der Stadt getragen wird

• **Einkaufsratgeber:** Gemeinsam mit namhaften Tierschutz- und Umweltschutzorganisationen informieren wir Konsumentinnen und Konsumenten über die Tierwohl-Standards in der Produktion tierischer Lebensmittel und sorgen so für mehr Transparenz beim Einkauf

• **Qualzucht:** Mit starken Partnerinnen und Partnern wie der Österreichischen Tierärztekammer – Landesstelle Wien klären wir über das Leid hinter der besonderen Optik bestimmter Tierrassen auf und engagieren uns auch international zum Thema im wissenschaftlichen Qualzucht Evidence Network (QUEN)

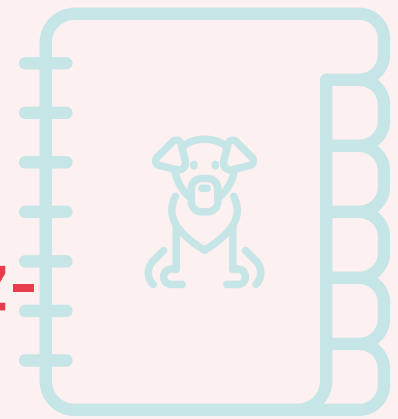
• **TiRuP:** Mit der Johannes Kepler Universität Linz (JKU) gibt die Tierschutzombudsstelle Wien die Zeitschrift „Tier- und Artenschutz in Recht und Praxis“ (TiRuP), ein interdisziplinäres Medium zum Tier- und Artenschutzrecht, heraus mit dem Ziel, den rechtlichen Tierschutz zu stärken

• **Wissenschaft:** Die Kooperation mit Fach-Expertinnen und -Experten, die im Auftrag der Tierschutzombudsstelle Wien unabhängige Gutachten oder Studien erstellen, hat schon oft zur Klärung von strittigen oder nicht ausjudizierten Tierschutzfragen beigetragen

Abb. links: Mit starken PartnerInnen wie der Wiener Tierärztekammer setzt sich die TOW gegen Qualzucht ein.



Tierschutz konkret: Projekte der Tierschutz- ombudsstelle Wien



Neben aktuellen Themen, zu denen die Tierschutzombudsstelle informiert und sich positioniert, haben wir in den vergangenen Jahren Schwerpunkte auf besonders relevante Problematiken gesetzt. Dank unseres Know-hows in diesen Bereichen, konnten wir konkrete Projekte in Wien – und darüber hinaus – auf die Beine stellen. Mit unserem Fachwissen sind wir zudem Anlaufstelle für alle Fragen rund um unsere Schwerpunkt-Themen.

Hunde-Kunde: Der Wiener Sachkundenachweis



Seit dem 1. Juli 2019 müssen Wienerinnen und Wiener, die erstmals oder nach längerer Unterbrechung einen Hund halten möchten, vor der Anmeldung des Tieres für die Hundeabgabe einen Sachkundekurs besuchen.

In dem vierstündigen Vortrag erwerben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die nötigen Grundkenntnisse, um eine fundierte Entscheidung über die Anschaffung eines vierbeinigen Familienmitglieds treffen zu können. Dazu gehören grundsätzliche Überlegungen vor Kauf/Übernahme eines Hundes, Kenntnisse über Hundehaltung, Entwicklung, Pflege und Gesundheit, Kenntnisse über die tiergerechte Hundeausbildung und das

Lernverhalten von Hunden sowie Kenntnisse über relevante Rechtsvorschriften.

Der Sachkundekurs wird von qualifizierten Hundetrainerinnen und -trainern sowie Tierärztinnen und Tierärzten an verschiedenen Orten in ganz Wien und Umgebung angeboten. Um einen einheitlichen Qualitätsstandard zu gewährleisten, hat die Tierschutzombudsstelle Wien die Inhalte und die formalen Vorgaben für den Wiener Sachkundenachweis erarbeitet. Diese werden laufend evaluiert und – wenn nötig – angepasst. So wurden die Kurse etwa während der Corona-Pandemie 2020 kurzfristig zum Online-Angebot umgestaltet.

www.hunde-kunde.at

„Ich durfte vergangenen Samstag den Sachkundekurs besuchen. Wenn ich ehrlich bin, dachte ich mir am Anfang schon, pfuh, vier Stunden Vortrag – was kann das schon sein. Mittlerweile muss ich sagen, Hut ab, was ihr da ausgearbeitet habt. Vieles habe ich noch nie gehört, und es war wirklich lehrreich und extrem interessant.“

Eine Kursteilnehmerin



Geprüfter Stadthund



In Wien sind rund 60.000 Hunde gemeldet. Der Alltag in der Großstadt stellt für Hund und Frauerl oder Herrl eine besondere Herausforderung dar. Die Initiative Geprüfter Stadthund (vormals Freiwilliger Wiener Hundeführschein) fördert das harmonische Miteinander von Tier und Mensch in Wien und sorgt für ein rundum gutes Gefühl – an beiden Enden der Leine und darüber hinaus. Mit der Prüfung, die aus einem theoretischen und einem praktischen Teil besteht, zeigen Hund und Halterin oder Halter, dass sie ein eingespieltes Team sind. Ein Team, das den Alltag in der Groß-

stadt gemeinsam mit Umsicht, Respekt und Vertrauen bewältigt und die Regeln des Miteinanders im urbanen Raum beherrscht. Die Teilnahme am Programm ist freiwillig und für alle Halterinnen und Halter von Nicht-Listenhunden möglich. Wer die Prüfung Geprüfter Stadthund erfolgreich ablegt, wird im darauffolgenden Jahr von der Hundeabgabe (72 Euro) befreit. Die Prüfung kann bei Nichtbestehen beliebig oft wiederholt werden, außerdem besteht freie Wahl der Prüferin/des Prüfers.

www.hunde-kunde.at/gepruefter-stadthund.htm

ZAHLEN & FAKTEN

Die Tätigkeiten der Tierschutzombudsstelle Wien 2019 und 2020

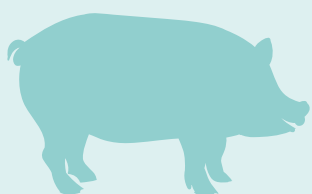


2020 war ein besonderes Jahr: Mit dem Bundestierschutzgesetz, das 2005 in Kraft getreten ist, beging auch die Tierschutzombudsstelle Wien ihr 15-jähriges Bestehen. Im Jänner wurde Eva Persy als Wiener Tierschutzombudsfrau für fünf weitere Jahre im Amt bestätigt. Dass 2020 noch auf eine ganz andere Art und Weise „besonders“ werden sollte, ahnten wir – wie so viele andere – zu dem Zeitpunkt noch nicht.

Die Corona-Pandemie hat auch unsere Arbeit beeinflusst. So ist die Anzahl der behördlichen Verfahren 2020 deutlich niedriger gewesen als noch im Vorjahr. Ein Hoch hat es indes bei den Informationsangeboten der Tierschutzombudsstelle Wien gegeben: Mit neuen digitalen Produkten wie der Kurzvideoreihe „Tierschutz(r)echt verständlich“, der temporären Umstellung des Wiener Sachkundekurses auf On-

line-Vorträge sowie der verstärkten Öffentlichkeitsarbeit auf allen Kanälen konnten wir nicht nur den Kontakt zu den tierschutzinteressierten Wienerinnen und Wienern aufrechterhalten, sondern auch neue Zielgruppen ansprechen, die erst durch die Lock-downs, Homeoffice, Distance Learning und Co. „auf den Hund“ (und andere Tiere) gekommen sind. Am Tier&Recht-Tag, der juristischen Fachtagung der Tierschutzombudsstelle Wien, nahmen an der Online Edition 2020 fast doppelt so viele Menschen teil wie 2019!

Auf den folgenden Seiten bekommen Sie einen Überblick über unsere Tätigkeiten 2019 und 2020. Genauere Erläuterungen finden Sie auf der Rückseite der Infografik. Viel Spaß beim Anschauen!



Tätigkeiten 2019 & 2020

Bewilligungsverfahren *

01 2019: 62
2020: 38

Verwaltungsstrafverfahren * wegen Übertretung des Tierschutzgesetzes

02 2019: 341
2020: 113

270
Medien
Berichte

03

Social Media
530.000
Reichweite auf Facebook
(seit 9.7.2019)

TeilnehmerInnen am
Tier&Recht-Tag
350

04

2 Websites
30 Produkte für mehr Tierschutz

Tierschutzombudsstelle Wien
Tätigkeiten 2019/20

05

6 von der TOW beauftragte Gutachten,
Leitfäden & Studien

06

99 Vortragende
5.058 TeilnehmerInnen



07

Streuner Katzenprojekt Wien
400 Katzen



08

TIERSCHUTZ FÜR KIDS

2 NEUE
TIERSCHUTZ-ANGEBOTE
FÜR SCHULEN

Tierschutz(r)echt
8 Folgen
verständlich



Für **5** weitere Jahre wurde Eva Persy
als Wiener Tierschutzombudsfrau 2020
wiederbestellt.

09

Glossar & Erläuterungen

Bewilligungsverfahren sind Verfahren, bei denen bei der Behörde um eine Bewilligung für Veranstaltungen oder Einrichtungen mit Tieren angesucht wird (z.B. Zirkus, Zoo, Dreharbeiten)

Verwaltungsstrafverfahren wegen Übertretung des Tierschutzgesetzes sind Verfahren, die meist vom jeweils zuständigen Magistratischen Bezirksamt (MBA) eingeleitet werden

Medienberichte kommen durch die Öffentlichkeitsarbeit der Tierschutzombudsstelle Wien zustande, aber auch durch proaktives Herantreten der Medien an die TOW als unabhängige Tierschutz-ExpertInnen

Social Media: Die Facebook-Seite der Tierschutzombudsstelle Wien ist im Juli 2019 online gegangen

Tier&Recht-Tag ist die juristische Fachtagung der Tierschutzombudsstelle Wien, an der 2019 insgesamt 120 und 2020 rund 230 Menschen teilgenommen haben

Websites der Tierschutzombudsstelle Wien sind seit 2019 hunde-kunde.at, die Website zum Wiener Sachkundenachweis, sowie tieranwalt.at, die Website der TOW, die 2020 einen Relaunch erfahren hat

Produkte für mehr Tierschutz sind u.a. Broschüren, Folder, Plakate und Info-Tafeln sowie Materialien für Kinder, die die Tierschutzombudsstelle Wien kostenlos zur Verfügung stellt

Gutachten, Leitfäden & Studien werden im Auftrag der Tierschutzombudsstelle Wien von Fach-ExpertInnen erstellt, um zur Klärung strittiger oder nicht ausjudizierter Tierschutzfragen beizutragen

Hunde-Kunde ist der Name für den Wiener Sachkundenkurs, der seit 1. Juli 2019 verpflichtend von allen neuen HundehalterInnen in Wien besucht werden muss

Streunerkatzenprojekt Wien: Mit engagierten Vereinen und Unterstützung der Stadt Wien werden – koordiniert von der Tierschutzombudsstelle Wien – Streunerkatzen kastriert, um die Population unter Kontrolle zu halten

Tierschutz für Kids bietet die Tierschutzombudsstelle Wien in verschiedenen Formaten an. Mit „Eine Stunde Hunde-Kunde“ und „Kuhl für Kids: Tierschutzführungen am Landgut Wien Cobenzl“ sind 2020 zwei neue kostenfreie Angebote für Volksschulen hinzugekommen

Tierschutz(r)echt verständlich ist eine achttellige Edu-tainment-Reihe der Tierschutzombudsstelle Wien, die im ersten Lockdown 2020 entstanden und seitdem sogar als Weiterbildungsangebot der Wien Akademie für Magistratsbedienstete verfügbar ist

Tierschutzombudsfrau in Wien ist seit 2020 für eine weitere Amtsperiode von 5 Jahren Eva Persy

TIER SCHUTZ OMBUDS STELLE WIEN

Tierschutzombudsstelle Wien (TOW)
Muthgasse 62, 1190 Wien

Tel.: +43 - 1 - 318 00 76 75079
E-Mail: post@tow-wien.at
Internet: www.tieranwalt.at
www.facebook.com/tieranwalt.at

Servicezeiten
Montag bis Donnerstag 8:30 bis 15:30
Freitag 8:30 bis 15:00

Impressum:
Herausgeber: Tierschutzombudsstelle Wien
Grafik: Designstudio Eisenköck

Gedruckt auf ökologischem Druckpapier
aus der Mustermappe von "Ökokauf Wien"



Streuner Katzenprojekt Wien

Streuner Katzen kennt man vor allem aus ländlichen Regionen. Was viele nicht wissen: Auch in Wien gibt es Streuner Katzen. Vor allem in Parks, Kleingartenanlagen und in den Randbezirken leben Kolonien, die aus verwilderten Hauskatzen und ihren Nachkommen bestehen und oftmals von Anrainerinnen und Anrainern versorgt werden. Die Tierschutzombudsstelle Wien koordiniert das Streuner Katzenprojekt der Stadt Wien: Gemeinsam mit engagierten Vereinen und mit Unterstützung der Stadt sind so in den vergangenen Jahren mehrere Tausend Streuner Katzen in Wien kastriert worden.

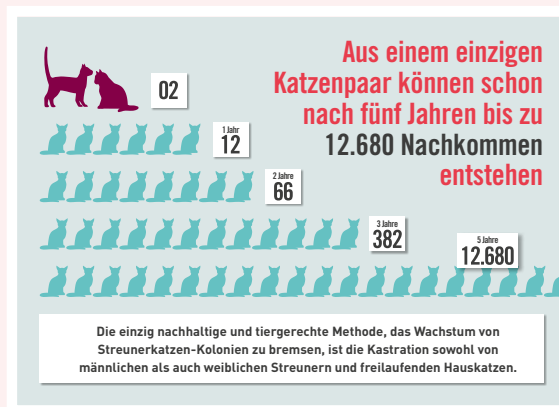
Katzen können bis zu drei Mal im Jahr Junge bekommen, die wiederum im Alter von vier bis fünf Monaten selbst paarungsfähig werden. So können aus einem Katzenpaar innerhalb von nur zwei Jahren 66 Nachkommen entstehen.

Ohne die Kastration von Streuner Katzen durch die Stadt Wien und die Kastration von Freigängerkatzen durch deren Halterinnen und Halter würde die Population verwilderter Katzen enorm ansteigen, ein verstärkter Kampf um Nahrung und Reviere wäre die Folge. Darunter würden nicht nur die Tiere, sondern auch die Menschen in dieser Stadt leiden. Das Streuner Katzenprojekt leistet demnach einen aktiven Beitrag, die Lebensqualität in der Stadt für alle ihre Bewohnerinnen und Bewohner zu erhalten.

<https://www.tieranwalt.at/de/Projekte/Streuner-katzenprojekt.htm>

Das Wiener Kastrations-Projekt umfasst

- **die Aufklärung der Bevölkerung** über verantwortungsvolle Katzenhaltung: Dazu gehört die gesetzlich vorgeschriebene Kastration von Freigängerkatzen und die damit sinnvollerweise verknüpfte Markierung mittels Mikrochip und Registrierung der Katzen in der österreichischen Heimtierdatenbank
- **die Kastration von Streuner Katzen:** Die Katzen werden schonend von autorisierten, speziell ausgebildeten Katzenfängerinnen eingefangen, zur Tierärztin/zum Tierarzt geführt und nach der Kastration wieder in ihrem angestammten Revier freigelassen



Wenn Sie wissen, wo sich in Wien unkastrierte Streuner Katzen aufhalten, dann melden Sie sich bitte bei uns per E-Mail an: post@tow-wien.at oder unter Tel. 01-318 00 76 75079.
Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

Stadttauben

In Wien leben rund 150.000 Tauben. Diese stammen zwar von den Haustauben ab, leben aber seit Generationen – ähnlich wie die Streuenerkatzen – als verwilderte Tiere in der Stadt. Auch optisch haben sie sich wieder an diese Lebensweise angepasst: Die Stadttauben haben das graue Federkleid ihrer Urahnen, der Felsentauben, angenommen. Durch das massive Futterangebot in der Stadt nahm ihre Zahl über lange Zeit stark zu, wodurch sie an manchen Stellen zur Belästigung wurden. Heute gibt es wohl kaum ein anderes Tier in der Stadt, das so sehr polarisiert wie die Straßentaube: Taubenhasser und Taubenfreunde stehen einander unversöhnlich gegenüber.

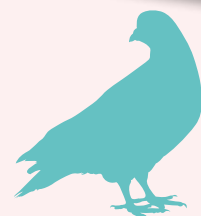
In diesem Spannungsfeld nimmt die Tierschutzombudsstelle Wien seit vielen Jahren eine Mittlerrolle ein. Mit unserer Expertise tragen wir dazu bei, das Zusammenleben von Menschen und

Tauben in dieser Stadt zu verbessern. Vor allem aber zielen wir mit unserer Beratung von besorgten oder verärgerten Bürgerinnen und Bürgern, von Anrainerinnen und Anrainern, von Hausverwaltungen, Sanierungsfirmen, Bauplanern und Bauträgern darauf ab, den Tieren selbst zu helfen und mögliche Konflikte präventiv zu verhindern. In einem einmaligen Pilotprojekt, dem von der Tierschutzombudsstelle über zehn Jahre betreuten Taubenschlag in Wien-Meidling, konnten wertvolle Erkenntnisse gesammelt werden, welche in das Stadttaubenkonzept der Tierschutzombudsstelle eingeflossen sind. Der Taubenschlag wurde im Frühjahr 2020 aufgelassen – die Empfehlungen bleiben.

Das vollständige Stadttaubenkonzept der Tierschutzombudsstelle Wien finden Sie hier
www.tieranwalt.at/de/Projekte/Stadttauben.htm



- Zum Wohle der Tiere:**
- Bitte nicht füttern!
 - Tierschutzgerechte Gestaltung von Taubenabwehreinrichtungen
 - Massenbrutplätze schließen und Ausweichquartiere schaffen
 - Bauplanung optimieren – Nistmöglichkeiten vermeiden
 - Hilfe für kranke und verletzte Tauben



Einkaufsratgeber

Landwirtschaftliche Tierhaltung zum Zwecke der Nahrungsmittelgewinnung findet in Wien nur in geringem Maße statt. Dennoch fühlt sich die Tierschutzombudsstelle Wien als Repräsentantin des Tierschutzes in der Hauptstadt den sogenannten Nutztieren verpflichtet. Denn: Wien ist der „Bauch von Österreich“. Rund zwei Millionen Wienerinnen und Wiener sowie zahlreiche Besucherinnen und Besucher konsumieren in der Hauptstadt Fleisch, Milch und Eier. Die Marktmacht dieser Menschen ist beachtlich: Mit ihrer Kaufentscheidung können sie maßgeblich beeinflussen, unter welchen Bedingungen tierische Lebensmittel produziert und wie diese Tiere gehalten werden.

Mit der von der Tierschutzombudsstelle Wien herausgegebenen Einkaufsführerreihe „Augen auf beim ...-Kauf!“ werden die Konsumentinnen und Konsumenten umfassend über die Tierwohl-

Vorgaben der in Österreich verfügbaren Marken und Gütesiegel bei Fleisch und Milch informiert. Welche Produzentin, welcher Produzent lässt seine Hühner auch draußen picken? Wo dürfen die Schweine ihr Ringelschwänzchen behalten? Und welche Kühe kommen tatsächlich auf die Weide?

Die Einkaufsratgeber der Tierschutzombudsstelle Wien schaffen Transparenz und ermöglichen es, sich beim Einkauf ganz bewusst für die tierfreundlichere Variante zu entscheiden.

Die Einkaufsratgeber stehen zum Download bereit oder können bei der Tierschutzombudsstelle Wien bestellt werden.

<https://www.tieranwalt.at/de/Service/Downloads.htm>



Abb. links und oben:
 Die Einkaufsratgeber der TOW helfen KonsumentInnen, eine bewusste Kaufentscheidung für mehr Tierwohl bei tierischen Produkten zu treffen.



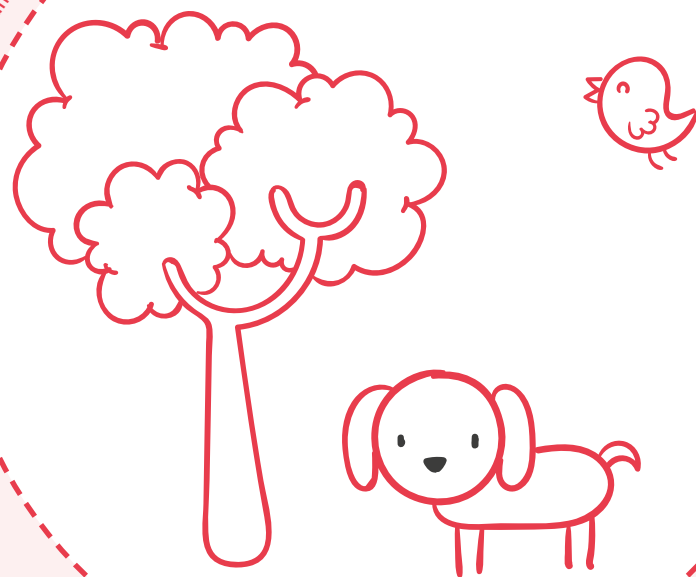
TIERSCHUTZ FÜR KIDS

Tierschutz ist in der heutigen Zeit ein wichtiges gesellschaftspolitisches Thema. Begriffe wie Tierwohl, Umwelt- und Klimaschutz sind allgegenwärtig – und auch jungen Menschen geläufig. Kinder und Jugendliche lieben Tiere. Sie sind sehr sensibel und zeigen großes Interesse, Tieren zu helfen und sie zu schützen. Unsere Kinder sind die Konsumentinnen und Konsumenten, Wählerinnen und Wähler, Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger von morgen. Vielleicht sind sie auch selbst (zukünftige) Tierhalterinnen und Tierhalter. Sie werden in jedem Fall maßgeblich beeinflussen, in welche Richtung sich unsere Welt verändern wird. Es ist daher wichtig, dass auch Kinder einen altersgerechten Zugang zum Thema Tierschutz bekommen.

Die Tierschutzombudsstelle Wien bietet Lehrerinnen und Lehrern, Pädagoginnen und Pädagogen sowie allen anderen interessierten Menschen verschiedene Möglichkeiten der Tierschutzbildung für Kinder.

<https://www.tieranwalt.at/de/Projekte/Tierschutz-fuer-Kids.htm>

Bild zum Ausschneiden und Anmalen. Viel Spaß!



Unsere kostenlosen Angebote umfassen:



THEMENBOX TIERSCHUTZ:

In den Büchereien Wien
entlehbare Bücherbox
für Tierschutzbildung



EINE STUNDE HUNDE-KUNDE:

Unterrichtseinheit an
Volksschulen zum
Thema Hund



BASTELBÖGEN:

Vorlagen und kindgerechte
Infos zum Schaffen eines
eigenen Heimtier-
paradieses



KUHL FÜR KIDS:

Tierschutzführungen
am Landgut
Wien Cobenzl



PIXI-BUCH:

Mit „Hanna, Paul und das
Abenteuer auf dem Markt“
auf spannende Tierwohl-
Detektivsuche
gehen

Tier & Recht

Tierschutz ist ein wichtiges gesellschaftliches Anliegen. Nicht nur die Frage, wie wir mit unseren liebsten Freunden und Weggefährten – unseren Haustieren – umgehen, sondern auch wie es den Lebewesen geht, die auf unseren Tellern landen oder die zu Forschungszwecken verwendet werden, spielt für viele Menschen eine immer wichtigere Rolle. Dass hinter all dem ein komplexer rechtlicher Rahmen steht, ist den wenigsten Tierfreundinnen und Tierfreunden, den wenigsten Tiernutzerinnen und Tiernutzern bewusst. Auch unter Juristinnen und Juristen sind die Vorgaben des Tierschutzrechts nur wenigen bekannt. Die Nachfrage nach juristischem Wissen und Informationen im Tierschutzbereich steigt jedoch stetig an. Denn wer sich mit Tierschutz oder der Nutzung von Tieren genauer beschäftigt, kommt nicht umher, sich mit den rechtlichen Vorgaben zu befassen.

Die Tierschutzombudsstelle Wien hat es sich daher zum Ziel gesetzt, den rechtlichen Tierschutz in Österreich zu verbessern.

Dies umfasst mehrere Punkte:

- **Aufklärung und Information** über die geltenden rechtlichen Bestimmungen
- **Förderung der Wissenschaft** und Zurverfügungstellung von wissenschaftlichen Grundlagen im Bereich des Tierschutzrechts
- **Fachlicher Austausch und Aufbau** eines Netzwerkes zur Stärkung des rechtlichen Tierschutzes
- **Verbesserung** der rechtlichen Vorgaben
- **Bestmögliche Vertretung** der Interessen der Tiere vor Behörden und Gerichten

Wir sind überzeugt, dass eine bessere Kenntnis der rechtlichen Rahmenbedingungen letztlich auch den Tieren zugutekommt, da die Qualität der Rechtssetzung wie auch der Rechtsdurchsetzung entscheidend von dem Wissen über die rechtlichen Vorgaben abhängt.

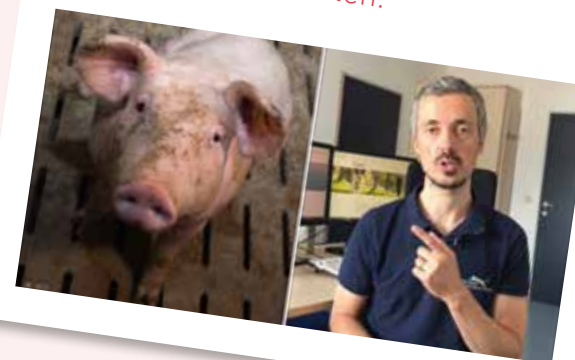
https://www.tieranwalt.at/de/Projekte/Tier_Recht.htm

Angebote & Aktivitäten der Tierschutzombudsstelle Wien im Bereich Tier & Recht:

TiRuP: Die Zeitschrift „Tier- und Artenschutz in Recht und Praxis“ (TiRuP) ist eine interdisziplinäre Zeitschrift zum Tier- und Artenschutz mit rechtlichem Schwerpunkt, die von der Johannes Kepler Universität Linz (JKU) und der Tierschutzombudsstelle Wien herausgegeben wird. Die TiRuP richtet sich an alle Interessierten, Praktikerinnen und Praktiker im Bereich des Tier- und Artenschutzes und soll einen Beitrag leisten, den Individualtierschutz und den Artenschutz durch wissenschaftliche Beiträge und Diskussionen zu unterstützen.

TiRuP
Tier- und Artenschutz
in Recht und Praxis

Tierschutz(r)echt verständlich: In Österreich gibt es zahlreiche Bestimmungen, die den Umgang mit Tieren regeln. In der Kurzvideoreihe bringt der Jurist der Tierschutzombudsstelle Wien, Niklas Hintermayr, Licht in den Paragraphen-Dschungel und zeigt anhand konkreter Beispiele, was Tierschutzgesetz, Tierhaltungsverordnung und Co. in der Praxis bedeuten.



Tier&Recht-Tag: Als Beitrag zur Weiterentwicklung des rechtlichen Tierschutzes veranstaltet die Tierschutzombudsstelle Wien seit 2016 jährlich unter dem Titel „Tier&Recht-Tag“ eine juristische Fachtagung. Ziel des Tier&Recht-Tages ist es, sich mit aktuellen rechtlichen Frage- und Problemstellungen aus dem Bereich des Tierschutzes zu befassen und rechtspolitische Überlegungen anzustoßen.



Rechtsdatenbank: Mit diesem besonderen Tool können Entscheidungen von Verwaltungsbehörden und Gerichten aus dem Bereich des Tierschutzrechts aufgerufen werden. Die Suche kann sowohl mit Hilfe von Schlagworten als auch zu konkreten Themengebieten erfolgen. Zu jeder Entscheidung findet sich eine leicht verständliche Zusammenfassung sowie ein Link, unter dem die vollständige Entscheidung aufgerufen werden kann.



**“Wir handeln zum Schutz
des Lebens und des
Wohlbefindens der Tiere
aus der besonderen
Verantwortung des
Menschen für das Tier
als Mitgeschöpf. “**

Tierschutzombudsstelle Wien



“Ich hoffe, dass Ihnen diese Broschüre einen guten Einblick in unser Engagement gibt und die Notwendigkeit unserer Arbeit für den Tierschutz verdeutlicht.”

Eva Persy

TIER SCHUTZ OMBUDS STELLE WIEN



Tierschutzombudsstelle Wien (TOW)

Muthgasse 62, 1190 Wien

Tel.: +43 - 1 - 318 00 76 75079

E-Mail: post@tow-wien.at

Internet: www.tieranwalt.at

www.facebook.com/tieranwalt.at

Servicezeiten

Montag bis Donnerstag 8:30 bis 15:30

Freitag 8:30 bis 15:00

Impressum:

Herausgeber: Tierschutzombudsstelle Wien

Grafik: Designstudio Eisenköck

Fotos: Adobe Stock, Christian Fürthner, Christian Houdek, iStock, TOW, Verein gegen Tierfabriken

Gedruckt auf ökologischem Druckpapier
aus der Mustermappe von "Ökokauf Wien"